

**Träger des Rheinlandordens
„Das Goldene Herz“ 2019
der KG „Die Tönnisberger“ e.V.**



**Stimmungsband „Krageknöpp“ aus Köln
*kölsch seit 1974***

Die Bandmitglieder von links nach rechts:

Thomas Mosbach, Sebastian Nüsgen, Marco Dierks, Björn Dittrich

Tönnisberger-Rheinlandorden „Das Goldene Herz 2019“ für die Karnevalsband „Krageknöpp“

Bekanntlich eine große Ehre wird den jeweiligen Karnevalisten zugesprochen, wenn die Karnevalsgesellschaft „Die Tönnisberger“ e.V. deren Aktivitäten nach gewissen Auswahlkriterien „in Gold aufwiegt“ und die Entscheidung über den neuen Rheinlandordenträger „Das Goldene Herz“ fällt.

In diesem Jahr hat das verantwortliche Gremium der lila-weißen KG die Kölsche Mundart- und Karnevalsmusikband „Krageknöpp“ aus Köln auserwählt.

Im Rheinischen Sitzungsfasteleer haben unter anderem die Partykracher „Zoff em Steuerhoff“, „E Kölsch, e lekker Kölsch“, „Colonia Samba“, „Rusemondachs-Pääd“, „Stroßefess“ die lustige Gruppe bekannt gemacht. Ebenso bestechen die neueren Werke „Wer will schon in die Berge“ und „Danz met mir“. So sind die „Knöpp“ meist auf den angesagtesten Karnevals-Samplern zu finden.

Aber die Kultmusiker aus der Kölner Südstadt lassen nicht nur die Säle erbeben, sondern haben neben allem Fastelovends-Rambazamba ebenso „dat Hätz op dem räächte Fleck“. Es ist ihnen jederzeit ein besonderes Bedürfnis, etwas für Menschen zu tun, denen es nicht so gut geht.

Neben ihren karnevalistischen Aktivitäten und honorierten Auftritten engagieren sich die Stimmungsmusikanten, großteils auch unentgeltlich für zahlreiche soziale und karitative Projekte zugunsten hilfsbedürftiger und sozial schwächer gestellter Mitmenschen, zu denen nachfolgend noch berichtet wird.

Mit der Verleihung des Rheinlandordens „Das Goldene Herz 2019“ möchten die „Tönnisberger“ dies besondere soziale Engagement der Formation auszeichnen und damit ihre Tätigkeiten gebührend würdigen. Im folgenden Streifzug durch die Band-Chronik möchte die KG ihre neuen Ordensträger vorstellen und einen Einblick in ihre Tätigkeiten gewähren:

Der Gründungstag der Gruppe weist auf den 1. Mai 1974 zurück, als sich die „Krageknöpp“ erstmals aus Mitgliedern der unterschiedlichsten Rock- und Beatbands formierten. Damals ahnte niemand, dass diese „Rocker“ mit ihrer Liebe zur Mundart ein Meilenstein der rheinischen Musikszene werden sollten.

Dazwischen liegen auch -„su es et Lävve“- viele Jahre voller Hoffnung, Erfolg und Misserfolg, Höhen und Tiefen. Mit nur wenigen, heute noch existierenden Exemblems, zählt die Band zu einem Stück Kölner Musikgeschichte.

Viele Jahre zogen die „Knöpp“ in den Karnevalssessionen in Kostümen Kölscher Originale durch die Säle. Das Outfit mutete anfangs recht witzig an, schob aber die Gruppe vorschnell in eine Schublade. Wie kein anderer, galten die Jungs in der Kölner Südstadt-Szene lange Zeit zweifelsfrei als reine Fastelovends-Klamaukkapelle abgehandelt.

Auf massives Drängen von Fans entschied man sich die wohlgemeinten Auftrittsverkleidungen einzumotten. Ohne die Maskerade wurde den Zuhörern bei genauem Lauschen endlich bewusst, welches musikalische Potential hier in der Band steckte. Als Kölner Mundartgruppe sind die „Knöpfe“ im Karneval sehr aktiv, aber auch ansonsten performen sie das ganze Jahr über auf Konzerten, Feiern und zu allen möglichen Anlässen.

Sie gehören mit zum Besten, was die Domstadt aufzubieten hat. Ihre menschliche, ehrliche und direkte (für manche unbequeme) Art hat sie letztlich auch ohne Protektion zu verdienten Erfolgen geführt.

Das liegt wohl daran, dass die Band seit mehr als vier Jahrzehnten den Spaß an ihrer Mucke auf der Bühne regelrecht zelebriert. Ihre humorvollen, aber auch tiefgründigen Texte, die immer aus dem Leben der Menschen greifen, stecken zum Mitsingen an. Die beschwingten Rhythmen entfachen manch Schunkelattacke und Saalpolonaise. Nach ihrer Aussage alles Lieder zum Laache, zum Kriesche und „ein Sack voll Rock` n` Roll“.

Wie es zeitlebens bei vielen anderen Bands vorkommt, gab es seit 1974, auch in der Historik der Stimmungsgranaten aus beruflichen und privaten Gründen sowie diversen anderen Punkten wiederholt Personalveränderungen.

Von den Mitbegründern, der Ur-Besetzung und den jahrzehntelangen Hit-Garanten wie Fred Zingsheim, Rudolf H. Gies, Herbert Reinhard und Friedhelm Hoffmann ist bedauerlicher Weise niemand mehr aktiv dabei. Ein Teil von ihnen treibt heute eigene Projekte voran.

Zu den prominentesten Ex-Mitstreitern der Musikusse gehörten unter anderem Jörg Paul Weber, an der modifizierten Mandoline- in und rund um Köln als JP Weber („De Flitsch“) bekannt-, sowie Michael Hahn, ehemaliger Sänger und Gitarrist der Deutschrocker „Spliff“ (Smash-Hits: Das Blech, Déja vu, Carbonara etc.) und der Kölschband „Botzeknöpp“.

Einstige Musiker der „Krageknöpp“, wie Andy Tsangerakis und Markus Kaetz blieben der Szene zeitweise mit Gruppen wie „Paraplüs“ und „Null221“ erhalten.

Verblieben vom alten Kader führt Vollblut-Musiker Thomas Mosbach als Leader die Geschicke der Band. Leider musste auch Frontsänger Sven Ohrem, erst 2015 dazu gestoßen, wegen beruflicher Auslandsversetzung zwei Jahre später wieder aussteigen. Mosbach stand wieder einmal vor der Wahl, weitermachen oder aufhören. Auf die Suche nach neuen Mitspielern, wurde man 2017 mit Jan Marco Dierks als neues Aushängeschild der Gruppe fündig. Der ausgebildete Musical-Darsteller und Sänger übernahm die Frontstimme. Aber auch am Bass, Gitarre und Schlagzeug fanden Wechsel statt. Wobei auf den Bühnen heute zwei in Siegburg bekannte Gesichter als neue Knöpp zu erleben sind. Als ehemalige Mitglieder der Kreisstadt-Bands „Kribbelköpp“ bzw „Astr(h)ein“ zupft Sebastian „Basti“ Nüsgen die „Viersaitige“ und Björn Dittrich spielt „sechssaitig“. Die Drummer-Stelle besetzt zur Zeit Stefan Ludmann.

Zur aktuellen Besetzung gehören:

Keyboards, Saxophon, Akkordeon, Gesang: Thomas Mosbach

Frontgesang: Jan Marco Dierks

Bass: Sebastian „Basti“ Nüsgen

Gitarre: Björn Dittrich

Schlagzeug: Stefan Ludmann

Trotz der Umbruchsphasen spielt die Band im Programm auch weiterhin die alten Klassiker der „Krageknöpp“. Dazu fühlen sich die Frohsinnsbarden namensführend der feiernden Masse gegenüber selbstverständlich verpflichtet. Die kölsche Mundartgruppe aus der Südstadt erfindet sich aber mit frischen Titeln, ohne die Wurzeln zu vergessen, auch immer wieder neu. Ihre persönliche Philosophie lautet: „Wir leben nicht von, sondern für die Musik. Angetrieben durch Spaß und Freude. Unsere Motivation ist euer Lachen. Wir haben Bock auf das, was wir tun!“

Insofern es ihre Auftrittspläne zulassen, engagieren sich die Krageknöpp immer für soziale und karitative Einrichtungen. Am 13. Januar 2013 spielten sie beim „Benefiz-Früh-schoppen“ für „Dat kölsche Hätz“ im Brauhaus Sion. „Dat Kölsche Hätz“ sammelt als Freundeskreis Spenden für Kranke Kinder und Jugendliche. Seit 1990 setzt sich dieser Förderverein für nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen und des Umfelds der jungen Patienten ein.

Die Benefiz-Volkssitzungen des „Bierhaus en d'r Salzgass“ sind aus der Kölner Altstadt nicht mehr wegzudenken. Bereits mehrfach halfen die Krageknöpp seit Januar 2013 auch dort aus. Die Programmgestaltung übernimmt hier im Hauptfeld Filue-Frontmann und Rheinlandorden-Träger Stefan Fischer („Goldenes Herz 2016“) mit seiner Profi-Connection zu hochkarätigen Karnevalsstars.

Die kompletten Veranstaltungseinnahmen aus zivilen Eintrittsgeldern, moderaten Getränkepreisen und eingegangenen Spenden werden hierbei besonderen Härtefällen beigesteuert. Die auf den Events erzielten Erlöse gingen an den Verein „Himmel un Ääd e.V.- För Kindersielcher en Nut“. „Himmel und Ääd“ ist ein gemeinnütziger Verein, der sich als Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband für diverse Förderung, Betreuung und Unterstützung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen einsetzt. Dazu gehören Projekte wie Hausaufgabenbetreuung, Ferienbetreuung, Renovierungen von Schulen und Kindergärten, sowie ein regelmäßiger Mittagstisch für die Schüler und Schülerinnen, aus zum Teil sozial schwachen Familien.

Am 6. Juli 2013 traten die „Knöpp“ beim Jubiläumsfest „110 Jahre Kinderheim Pauline von Mallinckrodt und 5 Jahre Kita Pauline“ in Siegburg-Wolsdorf auf.

Des Weiteren fanden schon oft Wohltätigkeitskonzerte des „Fördervereins für Krebskranke Kinder Köln“ e.V. ihre Unterstützung, wo die Gute-Laune-Combo unter dem Aktions-Motto „Künstler helfen Kindern“, im Programmverlauf zusammen mit den Tönisberger-Herzträgern 2017 „Colör“, auftraten. Das Projekt hilft dem Förderverein für Krebskranke Kinder Köln.

Anfang 2014 organisierten die „Krageknöpp“ im Kölner Brauhaus Sion ihr „Barrierefreies Neujahrskonzert“. Erstmals fand der Event im Besonderen auch für Gehörlose statt. Die Liedertexte übersetzte die Gebärdendolmetscherin Anne Dumjahn. Die Gäste klatschten und schunkelten, wobei sie die rhythmischen Musikschwingungen ebenso spürten.

Am 4. und 18. Februar des Jahres wirkten die Fastelovends-Musikanten zudem bei den „KlappsMühlen-Sitzungen für einen guten Zweck“ mit. Der Erlös der Benefiz-Parties in der Kölner Kultidisco kam ebenso der Organisation „Himmel und Ääd e.V.- För Kindersielcher en Nut“ zu Gute.

Anfang Mai 2015 traten die Jungs bei der Benefiz-Gründungsparty für das Kinder- und Jugendhaus „Zahnrad“ und Zukunft Kinder e.V. in Köln-Brauweiler auf.

Am 26. September 2015 fand anlässlich der Brauhaus-Tour ein Benefizkonzert zu Gunsten der Aktion „Künstlertafel“ im Auelerhof in Wahlscheid statt.

Am 25. Oktober 2015 sorgte das Quartett, zusammen mit weiteren Klasse-Akteuren, beim Benefizkonzert für „Hilfe tut Not“ Leverkusen im anliegenden Otto-Maßmann-Bürgerhaus ordentlich für Stimmung. Die Einnahmen des abwechslungsreichen Abends wurden für die Kinderhilfe in den städtischen Flüchtlingsheimen verwendet.

Ebenso unterstützte man am 18. März 2016 die Benefiz-Veranstaltung der Aktion „Swing for Kids“ in Düren-Inden im Restaurant Indemann.

Punktgenau zur Narrenzeit waren die „Krageknöpp“ am 11. November 2016 bei der Benefiz-Party „11.11. im Gloria-Theater“ Köln dabei. Die Einnahmen dieser Veranstaltung zum Karnevalserwachen flossen der Kölner Aidshilfe zu. Musikalisch unterstützte die Combo am 11. Dezember 2016 den Advents-Mitspielgottesdienst in der Martin-Luther-King-Kirche in Hürth.

Als Einpack-Engel engagierten sich die Bandmitglieder am 13. Dezember gleichen Jahres zu Gunsten der Aktion „Wünsch-dirwas“.

Zu besinnlichen Weihnachtsklängen wickelten die Herren mit diversen Promis gegen Spendenabgaben Präsente für Kunden des Rhein-Centers Köln-Weiden ein.

„Wünschdirwas e.V.“ ist ein gemeinnütziger Kölner Verein und erfüllt seit über 25 Jahren, mit Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer und vier Mitarbeiterinnen, Herzenswünsche schwer erkrankter Kinder und Jugendlicher. Unvergessliche, schöne Erlebnisse sollen dazu beitragen, neuen Lebensmut, Zuversicht und neue Lebensenergie zu schenken und die Krankheiten einfach einmal vergessen lassen.

Der Verein „Wünschdirwas“ arbeitet bundesweit mit Ärzten und Therapeuten von über 90 Krankenhäusern, Kinderkliniken, Hospizen in nahezu allen Bundesländern zusammen. Am 6. Januar 2017 organisierten die Stimmungsmusiker im Brauhaus Sion das Krageknöpp-Konzert „Usjestöpselt“ zu Gunsten der Aidshilfe Köln. Diese Veranstaltung stand unter dem Motto „Null Toleranz für Intoleranz gegenüber Menschen mit HIV“.

Am 2. Dezember des Jahres wirkte die Gruppe bei der „Kölschen Weihnacht mit den Krageknöpp“ in Much mit. Der Erlös ging an „Hope`s Angels“. Veranstalter war die Firma DeltaOptic und Akustik. „Hope`s Angels“ ist ein eingetragener Verein, der Hilfe und Unterstützung für Eltern und Fachkräfte bei Fehlgeburten, stiller Geburt, Schwangerschaftsabbruch und Neugeborenentod anbietet.

Zugunsten des Heimatvereins Bielstein und der Dorfgemeinschaft Helmershausen sorgte die Band am 16. und 17. Dezember 2017 auf dem Bielsteiner Weihnachtsmarkt rund um die Burg für besinnliche Stimmung.

Am 26. März 2018 spielten die „Krageknöpp“ gemeinsam mit dem einmaligen Gebärdenchor der Jecke Öhrche KG von 2014 e.V.- einem Förderverein für Gehörlose und Menschen mit Hörschädigung- ein starkes und emotionales „Wohnzimmerkonzert“ in der Brasserie „Aller Kolör“ in der Kölner Südstadt. Auch am 1. Dezember 2018 findet erneut eine „Kölsche Weihnacht mit den Krageknöpp“ in Much statt. Der Konzerte Erlös aus dem Event von DeltaOptic und Akustik kommt diesmal dem Ambulanten Hospizdienst Much e.V. zu Gute.

Der Hospizdienst begleitet mit ausgebildeten ehrenamtlichen Helfern als Ergänzung zu anderen Diensten wie ärztliche Versorgung, Sozialarbeit Seelsorge und Krankenpflege schwerkranke, sterbende und trauernde Mitmenschen sowohl Zuhause in ihren Familien wie auch in Alten- und Pflegeheimen und Krankenhäusern bei der Bewältigung des Alltags. Am 9. Dezember 2018 musiziert die Gruppe auf dem „Döörper Weihnachtsmarkt vor Ort für den Bürgerverein Ruppichteroth.

Einen besonders ungewöhnlichen Gig hatten die Jungs am 3. November 2018. Unter dem Motto „Hallebad Alaaf“ traten die „Knöpfe“ mit Karnevalsgrößen wie Cat Ballou, Räuber, Cöllner, Boore, Big Maggas, Lupo, Sibbeschuss und den Ratsherrn Unkel auf der 1. Kostümparty am Beckenrand im „Monte Mare“-Freizeitbad in Rheinbach auf. Die Bühne befand sich über dem Wellenbecken.

Zu Beginn dieses Jahres erwartet die Karnevalsband „Krageknöpp“ im Siegburger Schützenhaus, auf der Großen Prunksitzung der „Tönnisberger“ am 9. Februar 2019, mit der Verleihung des KG-Rheinlandordens „Das Goldene Herz“ eine hohe Auszeichnung. Die Karnevalsgesellschaft „Die Tönnisberger“ möchte an dieser Stelle den musizierenden Herren für ihren besonders tatkräftigen Einsatz als Musikgruppe und die damit verbundene Unterstützung zahlreicher sozialer Einrichtungen und karitativer Projekte im höchsten Maße ihren Dank aussprechen. Die Gesellschaft freut sich sehr darüber, die Fröhlichmacher im Jahr 2019 auszeichnen und als neue Rheinlandordenträger in ihren Reihen aufnehmen zu können.

Bericht: Michael und Norbert Caspar